



# Aichach - Friedberger Wochenblatt.

Sonntag

N<sup>o</sup> 52.

30. Dezember 1855.

## Ankündigung.

Das Aichach-Friedberger Wochenblatt erscheint von nun an nicht mehr am Sonntage, sondern jedesmal am Freitage. Amtliche Bekanntmachungen, Privatanzeigen u. wollen daher rechtzeitig, sohin am Dienstage, längstens aber Mittwoch, entweder bei der Redaction in Aichach oder in der Buchdruckerei in Friedberg zur Eindrückung übergeben werden.

Beim Beginn eines neuen Jahres wird zugleich zur zahlreichen Theilnahme an diesem Blatte eingeladen.

Aichach, den 27. Dezember 1854.

Die Redaction.

## Bekanntmachung.

Klauke'sche Stiftung  
gegen

Messner p. hyp. nunc exec.

Nachdem sich bei der am 17. d. M. abgehaltenen Versteigerungstagsfahrt für das Anwesen des Leonhard Messner in Unterbachern ein Kaufsliebhaber nicht eingefunden hat, so wird dasselbe wiederholt zum Verkaufe gebracht und ist zu diesem Endzweck auf

Dienstag den 12. Februar 1856,

Vorm. 10 Uhr,

Tagesfahrt in loco Unterbachern anberaumt, wozu hie- mit Kaufsliebhaber unter dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag diesmal ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Das Anwesen selbst ist näher beschrieben

- 1) im Aichach-Friedberger Wochenblatt Nr. 46;
- 2) im Rainer Wochenblatt Nr. 46;
- 3) im Correspondenten von und für Deutschland Nr. 311, Beilage;
- 4) der Neuen Münchner Zeitung, Beilage zu 269 vom laufenden Jahre.

Kosten und Abgaben, sowie Kaufsbedingungen werden am Versteigerungstage bekannt gegeben, können übrigens auch vorher in den gewöhnlichen Kanzleistunden im Bureau des Assessors Sieger erfragt werden.

Gerichtsunkannte Eteigerer haben sich über Leu- mund und Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Aichach am 18. Dezember 1855.

Königliches Landgericht Aichach.  
Wimmer.

## Edictalladung.

Auf dem Anwesen des Müllers Joseph Schragenz- staller von Großhausen sind für den Benefiziaten Faver Kimmelmann von Haspach 100 fl. Capital eingetragen. Dieses Capital ist längst bezahlt. Faver Kimmelmann schon vor vielen Jahren gestorben, seine Erben unbe- kannt und es ergeht daher an alle diejenigen Personen, welche hierauf Ansprüche machen wollen, hiemit die Aufforderung innerhalb 90 Tagen von Heute an diese Ansprüche um so gewisser geltend zu machen, als nach Ablauf dieser Zeit auf Ansuchen des Schragenz- staller die befragliche Forderung gelöscht wurde.

Aichach, am 13. Dezember 1855.

Königliches Landgericht Aichach.  
Wimmer.

## Bekanntmachung.

Der zu Derching verstorbene Austräger Ignaz Blei hat zur Pfarrkirche Derching eine hl. Jahrmesse

mit 50 fl. gestiftet, dem dortigen Schulsonde 25 fl. und dem Armenfonde 10 fl. schenkungsweise zugewendet, was hiemit veröffentlicht wird.

### B e k a n n t m a c h u n g.

An

sämmliche Gemeindevorsteher im Rentamtsbezirk Friedberg.

Die Revision der gemeindlichen Besitzveränderungsbücher betr.

Es ergeht hiemit der Auftrag die gemeindlichen Besitzveränderungs-Bücher von nun am Schlusse eines jeden Quartals, und für diesmal bis zum 15. künftigen Monats zuverlässig bei dem unterfertigten Amte einzuliefern.

Friedberg am 29. Dezember 1855.

Rgl. Rentamt Friedberg.  
v. Gäßler.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Die Getreidnormalspreise pro 1855/56 wurden für den Rentamtsbezirk Michach gemäß hoher Regierungs-Entschliesung vom 21. d. Mts. festgesetzt:

|                |                |               |
|----------------|----------------|---------------|
| für 1 Schäffel | Weizen auf . . | 26 fl. 24 fr. |
| 1              | „ Korn „ . .   | 19 „ 48 „     |
| 1              | „ Gerste „ . . | 14 „ — „      |
| 1              | „ Haber „ . .  | 6 „ 24 „      |

Michach, den 27. Dezember 1855.

Königliches Rentamt Michach.  
Strelin.

### Kapital-Gesuch.

2000 fl. werden gegen vierfache Hypothek auf ein Landanwesen aufzunehmen gesucht. Das Nähere bei der Redaktion dieses Blattes in Michach.

### Kapitals = Ausleihung.

1500 Gulden

sind auf gute Versicherung sogleich anzuleihen. Nähere Auskunft gibt die Buchdruckerei in Friedberg.

### Anzeige.

Den HH. Distrikts- und Lokal-Schulinspektoren, sowie sämmlichen HH. Lehrern, diene zur Nachricht, daß bei Unterfertigten alle die von Hrn. Rainz, Lehrer und Vorstand des oberbayerischen Lehrer-Vereins, angefertigten Schulartikel, welche zum Gebrauch der Schulen die hohe Bewilligung der Regierung von Oberbayern erhielten, in Commission zu haben sind.

Friedberg, den 30. Dezember 1855.

Wieland, Buchbinder.

In nächstkommender Woche finden folgende öffentliche Sitzungen beim kgl. Kreis- u. Stadtgericht Michach statt.

Montag den 31. Dezember Vormittags halb 9 Uhr. Untersuchung gegen Stephan Rauner von Lechhausen, wegen Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls.

Mittwoch den 2. Januar 1856 Vormittags 9 Uhr. Untersuchung gegen Martin Huber von Wollnzach wegen Verbrechens der Nothzucht.

Donnerstag den 3. Januar Vormittags halb 9 Uhr. Untersuchung gegen Simon Schwaiger und Genossen von Volkmannsdorf wegen Vergehens des Diebstahls.

An denselben Tag, Vormittags halb 11 Uhr Untersuchung gegen Franziska Berger von Mindheim wegen Diebstahlsvergehen.

Freitag, den 4. Januar Vormittag 1/2 9 Uhr. Untersuchung gegen Stephan Abel von Guntersdorf wegen Vergehens der Körperverletzung.

An demselben Tag Vormittags 10 Uhr. Untersuchung gegen Joseph Trauner von Neuweiler, wegen Vergehens des Diebstahls.

### Abgeurtheilte Untersuchungen.

Montag den 21. Dezember, Vormittags 9 Uhr. Kaver Kreitmayer, 28 Jahre alt, Kaisersbauernsohn von Badertshausen, Anton Kreitmayer, 32 J. a., dessen Bruder, und Joseph Moll, 21 Jahre alt, Keisenbauersohn von dort, sind schuldig erkannt der Körperverletzung durch Gebrauch der Waffen und durch verabredete Verbindung doppelt erschwert, deshalb wurde ein Jeder zu einer 12monatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt.

Die Kosten fallen wegen Vermögenslosigkeit der Angeklagten der k. Staatskasse zur Last.

Donnerstag den 27. Vormittags 1/2 9 Uhr. Max und Johann Jotmer, ersterer 12 Jahre und letzterer 14 Jahre alt, wurde letzterer wegen Versuchs zum ausgezeichneten Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten und ersterer wegen zweier polizeilich-strafbarer Entwendungen zu einer sechstägigen Gefängnißstrafe verurtheilt.

An denselben Tag Vormittags halb 11 Uhr. Max Werner von Neustadt, 16 Jahre alt, wurde wegen des Vergehens des strafbaren ausgezeichneten und des als Vergehen strafbaren fortgesetzten erschwerten Diebstahls schuldig erkannt und deshalb in eine 9monatliche Gefängnißstrafe, sowie in sämmliche Kosten verurtheilt.

### Verschiedenes.

Die fortdauernden Rüstungen einerseits, die Befestigung der russischen Hauptstadt St. Petersburg anderseits lassen vermuthen, daß ungeachtet des Friedensanstriches mit der die Welt überrzog, sich größere und ernstere Dinge vorbereiten, als sie bisher zu Tage getreten waren. Rußland will durchaus in keine Verbindung einwilligen, welche seine politische und mili-

türkische Stellung im schwarzen Meere gefährden würde. Es ist zwar Thatsache, daß von vielen zum Theil gewichtigen Staaten die größten Anstalten gemacht werden den Frieden zu schaffen, aber vergebens. Diese Staaten sehen zu gut ein, daß die Fortsetzung des Kampfes unausweichlich zu einem Weltkriege ausarten müßte, dessen Eade und Resultate nicht abzusehen wären. Auch soll die Denkschrift des Marschall Pelešier, welche er für den Kaiser Napoleon verfaßt hat und worin er nachzuweisen sucht, daß die völlige Eroberung der Krim noch dreimal so viel Zeit und Opfer kosten würde, als die Einnahme von Sebastopol, weshalb er der Ansicht sey, den Kriegsschauplay im nächsten Frühjahr nach einer andern Gegend zu verlegen, viel Bedenken geben. Ja es heißt sogar, daß der Kaiser der Franzosen mit dem Gedanken umgehe, mit dem Frühling die Dniſee zum Hauptkriegsschauplay zu machen. Es soll mit einer ungeheuren Flotte und etwa 180.000 Mann Landungstruppen St. Petersburg angegriffen und dadurch Rußland in seinem Herzen verwundet werden. Es wird ferner erzählt, daß Napoleon diesen Feldzug persönlich leiten will. Er soll den Wunsch ausgesprochen haben, im Laufe des Winters seine vorzüglichsten Generale zu einem Kriegsrathe in Paris zu versammeln. — Anderseits vernimmt man, daß St. Petersburg mit großer Eifer befestigt werde und in zweiter Linie Moskau. Kommt es wirklich dazu, daß die Hauptstadt Rußlands im nächsten Frühjahr von den Verbündeten angegriffen wird, so ist das Kriegstheater in unserer Nähe aufgeschlagen, und es könnte denn gar leicht geschehen, daß nicht nur Schweden und Dänemark, sondern auch Preußen wegen seiner nächsten Nachbarschaft zum Mitspielen veranlaßt würden.

### Die Blicke in die Vergangenheit und in die Zukunft.

Während man in den Zeitungen am Jahreschluß stets nur von Rückblicken über den verflossenen Zeitabschnitt liest, die uns schon Erlebtes nochmals ins Gedächtniß zurückrufen, wie z. B. daß die im verflossenen Jahre sehr ergiebige Ernte aller Feldfrüchte einen großen Theil der Menschheit in ihren Hoffnungen auf wohlfeile Zeiten getäuscht hat, daß das gewerbliche Leben auch im verflossenen Jahre sich keiner Besserung zu erfreuen hatte, und daß die Kriegesfurie unser Vaterland bis jetzt verschont hat, — konnten ja auch Blicke in die Zukunft Platz greifen. Zwar ist es vermessend, den Schleier der Zukunft lüften zu wollen, aber Deutungen, die für unsere kommende Tage in prophezeiender Weise aus grauer Zeit gemacht wurden, möchten gerade nicht uninteressant seyn. Eine solche Deutung ist eine alte kölnische Sage, nämlich: daß nach der ersten Hälfte der fünfziger Jahre des neunzehnten Jahrhunderts im Norden eine große Schlacht geschlagen werde, die furchtbarer seyn wird,

als je eine aufzuweisen; da werden die Männer im Lande so selten werden, daß sieben Weiber um eine n Krüppel, den sie alle gern zum Ehemann haben möchten, sich schlagen werden. Diese Prophezeiung, die aus dem Volksmund entnommen, ist von der Sybille, welche, wie er schreibt, die beste Mutter der drei Brüder auf Wilsandstein und vielleicht die beste und frommste Frau, die je auf Erden gelebt hat, war. Sie hatte ihre Wohnung in einer tiefen Höhle auf Teck, die noch immer das Sybillenloch heißt. Hier hat sie mancherlei geweissagt, was das Volk im Gedächtniß behalten.

### Paritäten.

Der Jagdschein. Unweit Lyon jagten zwei Jäger einen Hasen, als ein Feldwächter daher kam. Dem einen Jäger war das Herz schwer, weil er sich keinen Jagdschein gelöst hatte, was zur Jagd nöthig ist. „Bleib ruhig stehen,“ flüstert der Kamerad, der einen Jagdschein hatte. — „Wie soll ich stehen bleiben. Du weißt doch . . .?“ — „Eben deshalb nehme ich Reißaus und Du folgst dem Hasen ruhig weiter.“ Der Mann des Gesetzes verfolgte den Ausreißer, den er für den Unbescheinigten hielt, aus Leibeskräften, bis er ihn nach einem Wettrennen einholte. „Wo ist Ihr Jagdschein?“ — Hier! — „Warum sind Sie denn da so gelaufen?“ — „Weil ich in Schweiß kommen wollte!“ — Indes war der andere Jäger über alle Berge.

Gleich nach dem Friedensschlusse wurde in eine französischen Provinzialstadt zum Troste der Unterthanen öffentlich angeschlagen, daß der Staat bemüht seyn werde, die Wunden zu heilen, die der Krieg geschlagen. — Wenige Wochen darauf wurde eine neue Steuer ausgeschrieben. Ein Landmann raisonnirte fürchterlich. Ein anderer tröstete ihn mit den Worten: „Esel, sie müssen uns ja erst ausziehen, damit sie zu den Wunden kommen können.“

### Gemeinnütziges.

Die Tragknoſpen und Blüthen der Obstbäume im Frühjahr gegen das Erfrieren zu sichern.

Man halte das Blühen der Bäume im Frühlinge so lange zurück, bis keine nachtheiligen Nachtfrost mehr zu befürchten sind. — Um dieses zu bewirken, lege man im Februar, wenn die Erde noch tief gefroren ist, Mist etwas dick um die Bäume, und lasse diesen so lange liegen, bis keine starken Nachtfrost mehr zu erwarten sind.

Wenn nun die andern Bäume, welche mit keinem Mist umlegt sind, bereits blühen, so sind die mit Mist umlegten dagegen noch ganz zurück, weil der Boden unter ihnen nicht aufthauen kann. Nimmt man

aber den Mist weg, und setzt den noch gefrorenen Boden der milden Bitterung und der Sonne aus so werden solche Bäume um desto schneller treiben, den früher blühenden sehr bald nachkommen, und zahlreiche Früchte tragen. — Der nämliche Erfolg läßt sich erwarten, wenn man bei einem der letzten starken Winterfröste Eis um die Bäume legt, dieses noch mit Mist bedeckt und dann erst wegnimmt, wenn dem Treiben und Blühen der Bäume keine Gefahr mehr droht.

### A n z e i g e.

In unterfertigte Buchdruckerei ist zu haben:  
Urwahllisten, oder Einzeichnungsbogen, für Ge-

meindeglieder. — Einzeichnungsbogen für In- und Beisassen. — Einzeichnungsbogen für die Heimathsangehörigen ohne Ansässigkeit. — Concurrnzrolle zum Behuf der Gemeindeumlagen in Geld oder in Naturalien. — Concurrnzrolle zum Behufe des Aufgebots von Naturaldiensten mit Hand- und Gespann

J. Eichleiter'sche Buchdruckerei in Friedberg.

Die Viktualienpreise stellten sich am Freitag den 28. Decemb. zu Augsburg folgendermaßen: Das Pfd. Schmalz 29 fr. und Butter zu 26 fr. — Kartoffel per Megen 45 fr. — Gänse zu 1 fl. 12 fr. bis 1 fl. 45 fr.

### Stand und Preis der Nüchacher Schranne vom 29. Dezember 1855.

| Frucht-<br>Sorten | Schrannenstand.         |                       |                     | Durchschnittspr. pr. Schäffel. |     |           |     |           |     | Ganzer Erlös |     | Gegen die letzte Schranne ist der<br>Mittelpreis |     |           |     |
|-------------------|-------------------------|-----------------------|---------------------|--------------------------------|-----|-----------|-----|-----------|-----|--------------|-----|--------------------------------------------------|-----|-----------|-----|
|                   | Im Ganzen<br>vorhanden. | Hieran<br>ver. aufst. | Im Rest<br>geblieb. | höchster                       |     | mittlerer |     | mindester |     | fl.          | fr. | gefallen                                         |     | gestiegen |     |
|                   |                         |                       |                     | fl.                            | fr. | fl.       | fr. | fl.       | fr. |              |     | fl.                                              | fr. | fl.       | fr. |

  

|        |     |     |   |    |    |    |    |    |    |      |    |   |   |   |   |
|--------|-----|-----|---|----|----|----|----|----|----|------|----|---|---|---|---|
| Waizen | 91  | 87  | 4 | 25 | 20 | 24 | 1  | 22 | 42 | 2089 | 34 | — | — | — | 3 |
| Korn   | 139 | 139 | — | 20 | 29 | 20 | 15 | 19 | 53 | 2814 | 46 | — | — | — | 9 |
| Gerste | 215 | 214 | 1 | 14 | 55 | 14 | 30 | 13 | 53 | 3106 | 2  | — | 9 | — | — |
| Haber  | 249 | 249 | — | 6  | 38 | 6  | 29 | 6  | 12 | 1617 | 40 | — | — | — | 1 |
| Summa  | 694 | 639 | 5 |    |    |    |    |    |    | 9628 | 2  |   |   |   |   |

### Nüchacher Viktualien-Preise.

| Fleisch per Pfund.        | fr. pf. | Brod.              | Pfd. | Lth. | Dut. | Thl.  | Wehl, pr. Dreißiger.   | fr. pf. |
|---------------------------|---------|--------------------|------|------|------|-------|------------------------|---------|
| Ochsenfleisch, gemästetes | 13 2    | Halbkreuzer Semmel | —    | 1    | 3    | 3 1/2 | Mundmehl oder Auszug.  | 8 1     |
| Rohfleisch                | 11 —    | Kreuzer Semmel     | —    | 3    | 3    | 3     | Semmelmehl             | 7 1     |
| Rindfleisch               | 11 —    | Halbkreuzer Roggl  | —    | 3    | —    | 1/2   | Mittel- od. Roggenmehl | 6 1     |
| Schweinfleisch            | 18 —    | Kreuzer Roggl      | —    | 6    | —    | 1     | Nachmehl               | 5 1     |
| Kalb- und Lammfleisch     | 12 —    | Halbbagen Laib     | —    | 14   | 3    | —     | Beutel- od. Brodmehl   | 5 1     |
| Schafffleisch             | 10 —    | Bagen Laib         | —    | 29   | 2    | —     | 1 Pfd. Roggenmehl      | 4 1     |

### Viktualien-Preise für Friedberg und Lechhausen.

| Fleisch, pr. Pfund.       | fr. pf. | Brod.              | Pfd. | Lth. | Dut. | Thl. | Wehl, pr. Viertel.    | fl. fr. pf. |
|---------------------------|---------|--------------------|------|------|------|------|-----------------------|-------------|
| Ochsenfleisch, gemästetes | 13 —    | Mund-Semmel        | —    | 2    | 3    | —    | Feines Mundmehl       | 2 23 2      |
| Rohfleisch                | 12 —    | Kreuzer Semmel     | —    | 3    | 3    | —    | Semmelmehl            | 1 59 2      |
| Rindfleisch               | 10 —    | Zweifkreuzer Roggl | —    | 11   | 2    | —    | Waizenmehl            | 1 43 2      |
| Schweinfleisch            | 18 —    | Vierkreuzer Roggl  | —    | 22   | 3    | —    | Geringeres Waizenmehl | 1 27 2      |
| Kalb- und Lammfleisch     | 12 —    | Bagen Laib         | —    | 28   | 2    | —    | Roggenmehl            | 1 25 2      |
| Schafffleisch             | —       | Achtkreuzer Laib   | 1    | 25   | —    | —    | Nachmehl              | 29 1/2      |

1 Pf. Waizenbrod kostet 8 1/2 fr. — 1 Pfund Roggenbrod 4 1/2 fr.  
1 Megen — 2 Brtl. — 1 Brtl. — 8 Maßl. — 1 Maßl. — 2 Dreißiger.

München 27. Dez. Augsburg 28. Dez. Schrobenhausen 27. Dez. Friedberg 27. Dez.

| Ort der Schranne | Weizen. |     |     |        |     |     | Korn.   |     |     |        |     |     | Gerste. |     |     |        |     |     | Haber.  |     |     |        |     |     |
|------------------|---------|-----|-----|--------|-----|-----|---------|-----|-----|--------|-----|-----|---------|-----|-----|--------|-----|-----|---------|-----|-----|--------|-----|-----|
|                  | höchst. |     |     | mittl. |     |     | höchst. |     |     | mittl. |     |     | höchst. |     |     | mittl. |     |     | höchst. |     |     | mittl. |     |     |
|                  | fl.     | fr. | fl. | fr.    | fl. | fr. | fl.     | fr. | fl. | fr.    | fl. | fr. | fl.     | fr. | fl. | fr.    | fl. | fr. | fl.     | fr. | fl. | fr.    | fl. | fr. |

  

|                      |   |    |   |    |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |   |    |   |    |   |    |
|----------------------|---|----|---|----|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|---|----|---|----|---|----|
| München . . .        | — | —  | — | —  | — | —  | 26 | 30 | 24 | 6  | 22 | 18 | 20 | 38 | 19 | 58 | 18 | 52 | 16 | 13 | 15 | 37 | 15 | 18 | 7 | 18 | 6 | 37 | 6 | 47 |
| Augsburg . . .       | — | —  | — | —  | — | —  | 25 | 12 | 23 | 5  | 21 | 49 | 21 | 9  | 20 | 45 | 20 | 4  | 16 | 3  | 15 | 25 | 14 | 44 | 6 | 30 | 6 | 10 | 5 | 50 |
| Schrobenhausen . . . | — | —  | — | —  | — | —  | 24 | 9  | 22 | 38 | 20 | 42 | 19 | 29 | 19 | —  | 18 | 41 | 15 | —  | 14 | 31 | 14 | 26 | 6 | 25 | 6 | 11 | 5 | 59 |
| Friedberg . . .      | 8 | 21 | 7 | 36 | 6 | 48 | 25 | 30 | 25 | 2  | 24 | 30 | 20 | 39 | 20 | 17 | 19 | 36 | 15 | 33 | 14 | 52 | 14 | 10 | 6 | 52 | 6 | 33 | 6 | 13 |

Druck von J. Eichleiter in Friedberg.

Redigirt von Th. Müller.